

Hund & Mensch

Informationen für Sie und Ihren Hund
02/Juni 2009



interview

Jeder Tierhalter hat eine grosse Verantwortung für sein Tier.

Der neue Stiftungsrat Dr. Gieri Bolliger will mit seinem Engagement u. a. dazu beitragen, dass sich Menschen dieser Verantwortung bewusst werden. Lesen Sie auf Seite 2 welche Ziele er sonst noch verfolgt.

thema

Hunde, die für gute Laune sorgen.

Diese Aussage trifft auf die Parson Russell Terrier und auf die Möpfe von Franziska Tribelhorn aus Bubikon zu. Mehr dazu auf den Seiten 3 und 4.



Stiftung für das Wohl des Hundes

Liebe Freunde der «Vierbeiner»...

Veränderungen und Wechsel in der Führung können zur Zeit weltweit beobachtet werden. Wir machen da auch keine Ausnahme. Ich freue mich, Ihnen heute unser neues Stiftungsratsmitglied, Dr. iur. Gieri Bolliger, Geschäftsführer der Stiftung für das Tier im Recht vorzustellen. Gieri Bolliger arbeitet seit vielen Jahren eng mit Certodog® zusammen und hat sich immer wieder auf verschiedenen Ebenen für die Belange und Rechte der Hunde eingesetzt. Sein im Herbst veröffentlichtes Buch „Tier im Recht Transparent“ ist schweizweit auf grosses Interesse gestossen. Als weiteres stellen wir Ihnen unsere langjährige Züchterin Franziska Tribelhorn vor. Sie züchtet Parson Russell Terrier und seit kurzem auch Möpfe. Das erste Mal als ich bei ihr zur Zuchtstättenkontrolle war, war ich tief beeindruckt von ihrer Fähigkeit eine ganze Meute lebhafter, aktiver Terrier im Haus zu halten, ohne dass hier grosse Unruhe entstand. Ueberall krochelten die kleinen lebhaften Hunde um meine Beine, aber es herrschte absolute Ruhe. Die kleinen Terrier sind sehr beliebte Familienhunde, obwohl sie eigentlich aktive Jagdhunde und häufig recht fordernd für ihre Besitzer sind. Auf der anderen Seite sind die sogenannten Schosshunde, zu denen auch der liebenswerte Mops gehört, in vielen Kreisen etwas verpönt, obwohl gerade sie vom Wesen und den Ansprüchen her, die idealen Familien- und Haushunde sind.



Marlene Zähler

Dr. med. vet. Marlene Zähler
Leiterin Geschäftsstelle
«Stiftung für das Wohl des Hundes»

„Jeder Tierhalter hat eine grosse Verantwortung für sein Tier“

Der Jurist und Rechtsanwalt Dr. iur. Gieri Bolliger ist neu im Stiftungsrat. Im Interview erklärt er, weshalb er sich bei der Stiftung für das Wohl des Hundes engagiert.

Herr Dr. Bolliger, Sie sind neu im Stiftungsrat. Wie entstand der Kontakt zur Stiftung für das Wohl des Hundes?

Gieri Bolliger: Ich bin Geschäftsleiter der Stiftung für das Tier im Recht, kurz TIR. Unsere Stiftung basiert auf dem Tierschutzgedanken, und auch bei der Stiftung für das Wohl des Hundes steht der Tierschutzgedanke im Vordergrund. Seit vielen Jahren engagieren wir uns zusammen für dieses gemeinsame Ziel. Ausserdem referiere ich im Rahmen von Certodog®-Ausbildungskursen und Seminaren schon seit vielen Jahren zum Thema

„Hund im Recht“. Ich kenne also die Stiftung für das Wohl des Hundes sehr gut. Als mich Marlene Zähler fragte, ob ich dem Stiftungsrat beitreten möchte, habe ich keinen Augenblick gezögert, denn die Menschen, die hinter der Stiftung stehen, sind absolut seriös, und die Ziele, die sie verfolgen, sind allesamt sehr wichtig. Dazu gehört z.B. die Aufklärungsarbeit in Bezug auf Qualzuchten sowie die Vermittlung von Fachwissen.

Haben Sie selbst einen Hund?

Gieri Bolliger: Nein, aber ich habe Katzen. Mir fehlt im Moment leider die Zeit, mich um einen Hund zu kümmern, denn Hunde müssen täglich ausreichend bewegt und beschäftigt werden, damit es ihnen gut geht. Jeder Tierhalter hat eine grosse Verantwortung für sein Tier, damit dieses ein gutes Leben führen kann. Diese Verantwortung ist vielen Menschen überhaupt nicht richtig bewusst, und auch aus diesem Grund ist die Arbeit, die die Stiftung für das Wohl des Hundes leistet, vorbildlich.

Können Sie diese Aussage noch ein wenig präzisieren?

Gieri Bolliger: Die Stiftung setzt sich nicht nur für seriöse Zuchtziele im Sinne des Tierschutzes ein, sondern unter anderem auch dafür, dass Hunde artgerecht gehalten und beschäftigt werden: Die Certodog®-Richtlinien sehen vor, dass Züchter ihre Welpen nur an Menschen abgeben, die glaubhaft versichern können, dass sie in der Lage sind, auf die Bedürfnisse des Hundes nach Bewegung und Beschäftigung einzugehen. Je nach Hunderasse verlangt dies nicht nur nach ausreichend Zeit, die der Hundehalter dafür aufbringen muss, sondern auch nach körperlicher Fitness, um mit dem Tier einige Stunden am Tag in einem angemessenen Tempo unterwegs sein zu können. Auch die Hundeeinstruktorenkurse, die so genannten HIKs, leisten einen wichtigen Beitrag, um den artgerechten Umgang mit den Tieren zu erlernen. Neben den HIK-Weiterbildungen bildet Certodog® Instruktoren aus, die dann die obligatorischen Kurse für Menschen anbieten, die sich zum ersten Mal einen Hund anschaffen und bisher noch keine Erfahrung mit Hunden sammeln konnten. Die Arbeit, die die Stiftung für das Wohl des Hundes leistet, zielt also darauf ab, Tieren ein gutes und angenehmes Dasein zu ermöglichen. Und das passt genau mit meiner Überzeugung zusammen, für die ich mich schon seit vielen Jahren einsetze.



Der neue Stiftungsrat Dr. Gieri Bolliger.

Hunde, die für gute Laune sorgen

Zwei völlig unterschiedliche Hunderassen – nämlich Parson Russell Terrier und Möpse – züchtet Franziska Tribelhorn aus Bubikon.



Im Garten gibt es für die Russell Terrier und Möpfe viel zu entdecken.

Tiere sind die grosse Leidenschaft von Franziska Tribelhorn. Als sie vor 26 Jahren ihren Irish Wolfhound Ragno bei der Züchterin Hedy Eter kaufte, schloss Franziska Tribelhorn nicht nur ihn sofort ins Herz, sondern auch Hedy Eters kleinen Jack Russell Terrier Jimmy. Jimmy war lustig und versprühte viel Charme. „Er ging mir nicht mehr aus dem Kopf. Ich besorgte mir viele Informationen über diese Rasse, und vor allem die langbeinigen Parson Russell Terrier hatten es mir sofort angetan“, erinnert sich Franziska Tribelhorn.

Als sie sich 1990 mit ihrem Ferientierheim Tribis in Bubikon selbstständig machte, war der richtige Zeitpunkt gekommen, um sich auf die Suche nach einem Parson Russell Terrier zu machen. „Die Umstände waren ideal, denn das weiläufige Gelände bietet einem Hund, der einer so bewegungsfreudigen und geselligen Rasse angehört, viel Auslauf und auch viel Interessantes zu entdecken. Russell Terrier sind zwar ausgezeichnete Jagdhunde, doch sie sind trotzdem sehr verschmust und anhänglich. Ich wusste, dass ich nun dank meiner Selbstständigkeit die Gelegenheit hatte, immer in der Nähe des Hundes zu sein. Alles war also bestens vorbereitet, doch es war damals nicht einfach, einen Parson Russell Terrier zu finden. In der Schweiz gab es diese Rasse nicht, also flog ich 1993 nach England zum Züchter Edy Chapman“, erzählt sie. Und dort konnte sie den charmanien Hunden nicht widerstehen: Sie hatte geplant, eine Hündin zu kaufen, doch sie kam mit Chümi und Curry, zwei erwachsenen Hündinnen, und mit Pinsel, einem jungen Rüden, zurück in die Schweiz.

Eine grosse Verantwortung

Franziska Tribelhorn: „Die Drei haben sich sehr schnell eingewöhnt und hatten keine Probleme mit dem regen Betrieb im Ferientierheim klarzukommen. Sie liessen sich nicht aus der Ruhe bringen und begeisterten mich von Tag zu Tag mehr. Relativ schnell kam mir der Gedanke, diese tolle Rasse zu züchten. Doch da Züchter eine sehr grosse Verantwortung haben, war es mir wichtig, mich umfassend zu informieren. Ein Züchter muss über Genetik

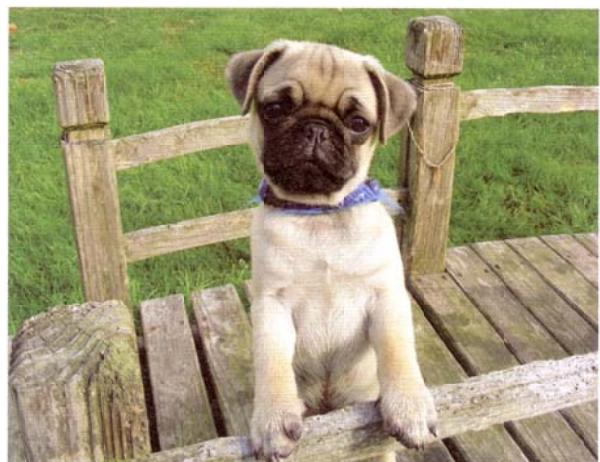
Bescheid wissen und Linien zurückverfolgen können. Ausserdem müssen meiner Meinung nach ethische Grundsätze in den Mittelpunkt gestellt werden, d.h. die Gesundheit der Tiere und ein sicheres Wesen sollten bei der Auswahl der Elterntiere auf jeden Fall Priorität haben. Und auch die Sozialisierung ist eine äusserst wichtige Phase im Leben eines Hundes, die nicht verpasst werden darf.“

Züchten als Tierschutz begreifen

Jedem Hundezüchter empfiehlt Franziska Tribelhorn, Aus- und Weiterbildungen zu besuchen, die sowohl auf wissenschaftliche Themen wie Genetik eingehen, aber auch auf Ethik und die praktische Arbeit mit den Tieren. „Das Certodog®-Bildungsangebot ist optimal, es deckt alle wichtigen Gebiete ab und zielt darauf ab, dass im Sinne des Tierschutzes gezüchtet wird. Marlene Zähler ist sehr kompetent und jeder – auch ein absoluter Anfänger – wird ermutigt, Fragen zu stellen. Bei den Certodog®-Aus- und Weiterbildungen geht es wirklich darum, den Teilnehmern ein umfassendes Wissen zum Wohl der Tiere zu vermitteln. Niemand – weder die Kursleiter noch die anderen Teilnehmer – versuchen sich vor den anderen hervorzutun und zu profilieren. Das gibt auch Anfängern Sicherheit, und das ist sehr wichtig“, sagt Franziska Tribelhorn.

Richtig fordern und erziehen

Selbstverständlich muss jede Hunderasse auch ihren Bedürfnissen und Talenten entsprechend gefordert werden: Parson Russell Terrier waren früher ausschliesslich Arbeitshunde, vor allem für die Jagd wurden und werden sie heute noch eingesetzt. „Sie haben einen ausgeprägten Jagdtrieb; meine Welpen erziehe ich deshalb so, dass sie sehr wohl unterscheiden können, ob sie zu einem normalen Spaziergang mitgenommen werden oder ob ich mit ihnen ins Freie gehe, um mit ihnen zu trainieren. Sie können sich dann auch der Situation entsprechend verhalten. Und drinnen werden die kleinen Hunde, die draussen tough und mutig sind, zu anhänglichen, verschmusten und unkomplizierten Haustieren“, erzählt die Certodog®-Züchterin.



Möpfe sind - vorausgesetzt sie stammen von einem Züchter für den Gesundheit, Wesensstärke sowie die richtige Erziehung die höchste Priorität haben - lustig, aufgestellt und alles andere als langweilig.

Noch ein Wunsch geht in Erfüllung

Vor sechs Jahren erfüllte sich Franziska Tribelhorn noch einen weiteren langgehegten Wunsch: Schon immer begeisterte sie sich für Möpfe. „Ich empfinde den Mops als einen Hund für die Seele. Er ist immer lustig und verbreitet gute Laune. Im Gegensatz zu den Russell Terriern braucht er weniger Bewegung, denn der Mops war nie ein Arbeitshund – er war schon immer dazu da, Menschen Gesellschaft zu leisten; trotzdem ist der Mops kein Accessoire, das man mitnimmt, um aufzufallen und anzugeben. Er freut sich, wenn er beschäftigt wird und Auslauf hat; zwar bewegt er sich bei warmen Temperaturen nicht sehr gerne, doch meine vier Möpfe lieben Spaziergänge bei gemässigten Temperaturen. Zudem sind sie intelligent und lernen gerne und schnell. Das einzige, was mich bis vor sechs Jahren davon abhielt, einen Hund dieser Rasse zu kaufen, war der allgemein schlechte Gesundheitszustand: Dazu gehören u.a. Hautkrankheiten und schwere Probleme beim Atmen, hervorgerufen durch die so genannte Brachycephalie.“ Zufällig erfuhr Franziska Tribelhorn jedoch, dass ein Tierarzt in Holland Möpfe züchtet und darauf achtet, dass bei seinen Tieren die für diese Rasse typischen Krankheiten nicht auftreten. Sie flog nach Holland, und seitdem leben auch Möpfe bei ihr. Franziska Tribelhorn: „Jeder, der meint, ein Mops sei schwerfällig und langweilig, täuscht sich gewaltig: Bachelor, Venus, Domina und Mon Chérie springen sogar mit Begeisterung über kleine Hindernisse, und ausserdem balancieren sie gerne auf Baumstämmen. Da Möpfe schnell zu Übergewicht neigen, sind eine ausreichende Bewegung und eine gesunde, ausgewogene Ernährung sehr wichtig.“ Und abschliessend merkt sie an: „Die beiden Rassen, die ich züchte, sind zwar sehr unterschiedlich, doch eine Gemeinsamkeit haben sie: Die Tiere haben ein lustiges Wesen, sind sehr kinderlieb, und sie sorgen immer für gute Laune.“

Buchtip: **Praxisratgeber für Tierfreunde:** **Tier im Recht transparent**

Rund 500 Fragen zu den Rechten und Pflichten im Zusammenhang mit der Heimtierhaltung werden im Ratgeber „Tier im Recht transparent“ der Stiftung für das Tier im Recht (TIR) beantwortet. Der Ratgeber richtet sich an Heimtierhaltende und alle, die mit Tieren zu tun haben oder denen diese am Herzen liegen. Das Buch soll eine Hilfe für den richtigen rechtlichen und praktischen Umgang mit Heimtieren darstellen. Auf 600 Seiten werden alle wichtigen Rechtsfragen – von der Anschaffung eines Heimtieres bis über seinen Tod hinaus – sachlich, klar und auch für juristische Laien leicht verständlich beantwortet. Praktische Unterstützung bietet zudem ein umfassender Infoteil mit zahlreichen Musterformularen, Adressen und Links.

Das Buch ist bei der Stiftung für das Tier im Recht (info@tierimrecht.org, Telefon 043 443 06 43), bei der Stiftung für das Wohl des Hundes (info@certodog.ch) und im Buchhandel erhältlich.

Basiskurs 2009/2010

Hunde-Instruktoren-Basiskurs

5. November 2009 bis 26. Juni 2010.
Diverse Referenten.

Intensivwochen 2009

Intensivwoche für Erziehungskursleiter/innen für HIK-1 Absolventen/innen

22. bis 26. Juni 2009. Sonja Doll Hadorn.

Zusatzkurs Sachkundenachweis für HIK-1 Absolventen

13. bis 17. Juli 2009.

Certodog® Stiftung für das Wohl des Hundes.

Clicker Kurs 2

31. August bis 4. September 2009.

Françoise Teuscher.

Lerntheorie

7. bis 11. September 2009. Esther Schalke.

Vorbeugen von Problemverhalten beim Familien- und Begleithund

5. bis 9. Oktober 2009. Stephan Gronostay

Wochenendkurse 2009

Mein Hund hat Angst vor Gewitter.

4. und 5. September 2009. Esther Schalke.

Spiele mit dem Hund.

12. und 13. September 2009. Sonja Doll Hadorn.

Stress beim Hund - Ursachen und Lösungsansätze zum Abbau von chronischem Stress.

3. und 4. Oktober 2009. Stephan Gronostay

Der hyperaktive und übererregbare Hund. Ursachen und Trainingswege bei Störungen der Erregungskontrolle.

10. und 11. Oktober 2009. Stephan Gronostay.

Trainingspläne zu Fallbeispielen erarbeiten.

10. und 11. Oktober 2009. Esther Schalke.

Welpenkurs - Fachgerechte Durchführung von Welpenspielstunden.

24. und 25. Oktober 2009. Ceina del Amo.

Herausgeber: Stiftung für das Wohl des Hundes

Geschäftstelle: Gugelmattstrasse 36, 8967 Widen

Telefon: 056 245 53 19 Fax: 056 245 53 29

PC-Konto: 87-615910-6

info@certodog.ch – www.certodog.ch

Redaktion: Dr. med. vet. Marlene Zähler

Texte: Irene Jung

Gestaltung: Iris Tönet

Druck: Heller Druck AG, Cham

Ausgabe: 4 x jährlich in der Auflage von 10'000 Expl.

Abonnement: Für GönnerInnen im Spendenbetrag ab Fr. 5.– enthalten.